Ich Paulus Veits der Zeitten Verwalter des
Stiftes zum H. Geist zu Offenhausen, thun kund
hiemit, Demnach ich von Dem Edlen Vesten
Gnädigen Herrn Herrn Ludwig Fridrichen, Herrn
zu Sinden des Stiftes dasselbe Herrschaft innen und
ahngen hab. Demnach dieselbe Hofstatt und Behausung
gegen Hinterlegung Zehen Gulden Landsmünz
gegen Zinsgaben käuflich genommen, Darauf er mich
dann Innamen meines tragenden Ambts weder hin:
wieder. Sag und thue Hiermit Innamen
obbesagt, meines gnädigen Herrn Herrn Ludwig Fridrichen, seine
Erben und nachkommen und wer Hofstatt fürohin gnädig
und von nöthen, gemelter Behausung und Behausung
gnädig Inhabs und wem dieselbe verkaufen Fridrich
sacher ganz frei quitt ledig und los. Ich gemelt
meines tragenden Ambts wegen Hiermit und in Kraft
Krafft dieses bei meinen Nachkommen und gemelten meinen
Herrn Herrn Ludwig Fridrichen, alle obbesagte Behausung und
Hofstatt gnädig Inhabs und Innen sacher und
hinfüro zu ewigen Zeiten benennt zu lassen, alles
dann ich auch in Kraft dieses Stiftes Innhabung
habe. Urkundt dessen Ich Obligation
oder Verschreibung besagt gemelten Herrn Ludwig Fridrichen
und Dero Erben sub, auch Verwahrung und obgemelt
Und des zu wahrem Wahrzeichen ist dieser Brief mit mein
eigens bemeldten Stiftes Insiegel zu Pfalzgrafen
Pfalzgrafen und eigner Hand Unterschrift bekräftigt worden
Geben Anno
Vierzig und Sieben.

1647 Aug. 25

Paulus Veits
Zeitlicher Verwalter

A I 1496

Quittung

fl. 150. – Capital und
15. – Zinsen von
dem Spital zu
B. Brixen.

A I 1496